

Back to the roots – die Family Semmler & Beyai Foundation entfaltet Wirkung im Herkunftsland der Stifterin

Das Gesundheitssystem in Gambia leidet unter unzureichender Finanzierung und mangelnder Infrastruktur, was es schwierig macht, den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden. Es gibt nur eine begrenzte Anzahl von Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen, und viele Menschen müssen oft weite Wege zurücklegen, um medizinische Versorgung zu erhalten. So erzählen Kurt Semmler und Sabou Sabena Beyai-Semmler von ihren Erfahrungen in Gambia und dem Wirken der von der Frankfurter Sparkasse verwalteten Family Semmler & Beyai Foundation.

Mit einer Gesamtfläche von 11.000 km² ist Gambia das kleinste Land Afrikas. Gambia ist bekannt für seine schönen Strände und seine reiche Kultur, die von vielen traditionellen Stammesgruppen geprägt ist. Doch die faszinierende Natur übertüncht das mangelhafte Gesundheitssystem Gambias.

Nur langsam mehren sich die Anzeichen für eine Verbesserung der Gesundheitssituation. So werden zunehmend Impfprogramme angeboten,

um Kinder vor lebensbedrohlichen Krankheiten zu schützen, und es gibt Bemühungen, den Zugang zu Gesundheitsdiensten in abgelegenen Gebieten zu verbessern. Darüber hinaus existieren Initiativen zur Verbesserung der hygienischen Bedingungen und zur Förderung von Bildung und Aufklärung über gesunde Lebensführung und Krankheitsprävention.

Die Stifterin Sabou Sabena Beyai-Semmler kennt die Lebensumstände in Gambia sehr gut. Sie lebte bis zu ihrem 24. Lebensjahr in einem Stadtteil namens Fajikunda und berichtet, dass der Zugang zu Krankenhäusern für weite Teile der Bevölkerung aufgrund fehlender finanzieller Mittel eingeschränkt ist. So verdient ein gelernter Elektriker etwa 6.000 Dalasi im Monat, das sind umgerechnet weniger als 100 Euro. Mit diesem Einkommen ist es nahezu unmöglich, sich in den örtlichen

Privatkliniken untersuchen und behandeln zu lassen. Vor allem die Zustände in der Entbindungsstation des Fajikunda Major Health Centre waren Frau Beyai-Semmler ein Dorn im Auge. Mit zwei Entbindungsräumen für über 300 Geburten im Monat waren die Bedingungen für einen vertretbaren Aufenthalt der Gebärenden nicht gegeben.



Getreu dem Motto des Stiftungsvorstandes: "Es nützt nichts, etwas anzufangen, wenn es auf halbem Wege stecken bleibt", wurden in den vergangenen 1,5 Jahren über die Foundation die finanziellen Mittel für den Ausbau einer modernen Entbindungsstation des Fajikunda Major Health Center zur Verfügung gestellt.

Warum der Ausbau so wichtig für das Stifterpaar ist, beschreibt Frau Beyai-Semmler in ihrer Rede anlässlich der Eröffnungsfeier der Entbindungsstation an der u.a. der Gesundheitsminister, der Bürgermeister sowie zahlreiche Fachärzte teilnahmen wie folgt: „Ich bin hier in Fajikunda geboren und aufgewachsen, lebe aber seit 21 Jahren in Deutschland. Der Grund, warum ich heute hier stehe, ist, dass das Krankenhaus Unterstützung benötigt hat. Ich sage ihnen, dass dieses Krankenhaus das Einzige ist, das ich in Fajikunda kenne. Wenn die Kinder krank sind, bringen sie sie nach Brikama. Wenn die Frauen in den Wehen liegen, werden sie auch nach Brikama gebracht. Ich bin eine Frau und weiß, wie schmerzhaft eine Geburt ist. Deshalb haben wir diese Entbindungsstation mit unserer Foundation finanziert. Ich fordere Sie alle auf, ihren Frauen während der Schwangerschaft zu helfen, denn es sei mitunter eine sehr schwierige Zeit für Frauen“.

Die Eröffnung der Entbindungsstation wurde in dem folgenden YouTube-Video dokumentiert:

[FAJIKUNDA HEALTH CENTRE 06.01.2023 - YouTube](#)

Wenn Sie uns bei unserer Stiftungsarbeit, der Förderung des Gesundheitswesens, Jugend-u.

Altenhilfe, Ausbildungen und Entwicklungszusammenarbeit in bedürftigen Ländern wie Gambia unterstützen möchten, dann freuen wir uns über Spenden auf folgende Bankverbindung:

Family Semmler & Beyai Foundation
IBAN: DE96 5005 0201 0200 7446 66
BIC: HELADEF1822

Ihr Vorstand der Family Semmler & Beyai Foundation



Ihr Ansprechpartner

Brigitte Orband, Telefon 069 2641-2550

Stephan Yanakouros, Telefon 069 2641-3587

Markus Hartmann, Telefon 069 2641-1443

Mail: stiftungen@frankfurter-sparkasse.de